

Aufgabenstellung für das Casting am 28.08.

Treffpunkt: 16:00 Uhr – Aula Gagym DW (weitere Infos folgen per Mail)

Bereite eine eigene szenische Gestaltung des beigefügten Gedichts vor. Wähle dafür eine aus deiner Sicht passende sprachliche und körperliche Ausdrucksform. Du kannst unter anderem mit Sprechtempo, Lautstärke, Pausen, Wiederholungen, Raumwegen, Blicken, Gesten, Musik und Bewegungen arbeiten. Der Text muss weder vollständig wiedergegeben noch im klassischen Sinne auswendig rezitiert werden. Entscheidend ist, dass eine eigene Interpretation erkennbar wird und du eine klare, individuelle Atmosphäre erzeugst. Es geht nicht darum, dich zu prüfen, sondern, deinen Spieltypus für die Vergabe der Rollen kennenzulernen. Jede und Jeder erhält am Ende eine Rolle.

Herrmann Hesse: Im Nebel

Seltsam, im Nebel zu wandern!
Einsam ist jeder Busch und Stein,
Kein Baum sieht den andern,
Jeder ist allein.

Voll von Freunden war mir die Welt,
Als noch mein Leben licht war;
Nun, da der Nebel fällt,
Ist keiner mehr sichtbar.

Wahrlich, keiner ist weise,
Der nicht das Dunkel kennt,
Das unentrinnbar und leise
Von allen ihn trennt.

Seltsam, im Nebel zu wandern!
Leben ist Einsamsein.
Kein Mensch kennt den andern,
Jeder ist allein.



© Suhrkamp Verlag, Frankfurt am Main, 1953, 1961
Aus: Die Gedichte. Frankfurt am Main: Suhrkamp Verlag, 2001
ISBN: 978-3-458-34462-9